

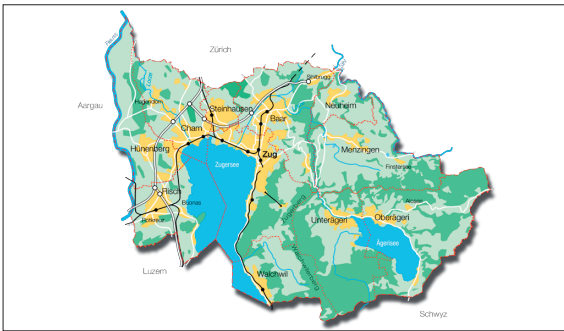


Severin Hafner

Diplomand	Severin Hafner
Examinator	Prof. Carsten Hagedorn
Experte	Marc Schneiter, Metron Verkehrsplanung AG, Brugg, AG
Themengebiet	Verkehrsplanung

## Verkehrskonzept Innenstadt, Zug

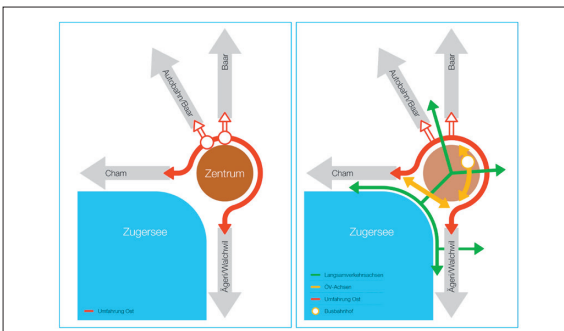
### Gesamtkonzept zur Abwicklung der Verkehrsabläufe in der Innenstadt Zug



Standortschema

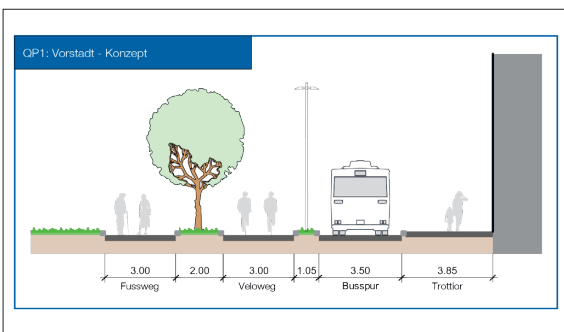
**Ausgangslage:** In der Innenstadt von Zug kommt es während der Hauptverkehrszeiten aufgrund der hohen Belastungen im Strassennetz regelmässig zu Behinderungen im Strassenverkehr. Im Juni 2015 wurde der als Lösung favorisierte Stadttunnel von den Stimmberechtigten des Kantons Zug deutlich abgelehnt. Mit der Idee der Verkehrsführung eines Einbahnringes um die Innenstadt, hat der VCS Zug die Diskussion um eine Lösung des Verkehrsproblems wieder angestossen. Dieser Vorschlag war der Anlass, im Rahmen von Bachelorarbeiten Verkehrsführungslösungen für die Innenstadt untersuchen zu lassen.

**Ziel der Arbeit:** In der Bachelorarbeit soll ein Gesamtkonzept für die Abwicklung der Verkehrsabläufe in der Innenstadt Zug erarbeitet werden. Dabei sind alle Verkehrsarten zu berücksichtigen. Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, mit einer angepassten Führung des motorisierten Individualverkehrs eine grösstmögliche Verkehrsentlastung der Innenstadt zu erzielen. Dadurch sollen die Verhältnisse für den öffentlichen Verkehr sowie den Fuss- und Veloverkehr optimiert und die Aufenthaltsqualität und damit die Attraktivität der Innenstadt verbessert werden. Auch eine Optimierung des Seezugangs wird angestrebt.



Links: Variante «Umfahrung Zentrum Ost» | Rechts: Gesamtkonzept

**Ergebnis:** Auf Grundlage der Analyse und der erarbeiteten Ziele wurden im Variantenstudium verschiedene Verkehrsführungen auf ihre Wirkung hin geprüft. Dabei stellte sich heraus, dass die Variante «Umfahrung Zentrum Ost» die Ansprüche aller Verkehrsteilnehmer weitgehend erfüllt und am besten mit den Zielen der Arbeit übereinstimmt. In dieser Variante wird der motorisierte Verkehr über die Gubel-, Industrie- und Poststrasse nördlich und östlich um die Innenstadt herumgeführt. Damit kann die Innenstadt vollständig vom Durchgangsverkehr befreit und der öffentliche Verkehr weitgehend unabhängig vom MIV geführt werden. Fuss- und Veloverkehr erhalten deutlich mehr Raum, was einen grösseren Anreiz zu dessen Benützung darstellt. Durch die neue Verkehrsführung wird zum Beispiel eine zusammenhängende Fussgängerzone in der Innenstadt ermöglicht. Die Verbindungen zwischen See, Altstadt und Bahnhof werden für den Fuss- und Veloverkehr verbessert, was der Attraktivität und der Aufenthaltsqualität der Stadt Zug zugutekommt. Die grundsätzliche Machbarkeit des Konzeptes wurde anhand von wichtigen Schlüsselstellen nachgewiesen und Ansätze für die Umsetzung aufgezeigt.



Querschnitt Vorstadt